

# ESWohnen

N° 3/2017

## ESW erfolgreich

Jährliche Bilanz beim  
Jahrespressegespräch  
Seite 10

## 500 Jahre Martin Luther

Reformation leicht gemacht  
Seite 14

## Gewinnspiel

20 Freikarten und 1 Clubstar  
Seite 7

# ESWe are family –

das ESW aktiv für Familien

Editorial	03	10 Fragen an	09
ESWe are family	04	Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl	
Familienwohnungen	05	ESW erfolgreich	10
Beruf oder Familie?	05	Städtlich verführt	12
Der ESW-Familienblock	06	ESW fördert Stadt(ver)führungen	
Gewinnspiel	07	500 Jahre Martin Luther	14
„Und wir schalten live in den	08	Drachen zähmen für zuhause	16
ESW-Familienblock ...“		Aktuelle Bauträgermaßnahmen	18
		Impressum	19

## Aktuelles

# Ein bisschen Stolz darf sein: ESWler erhält Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung

Zwei Jahre lang immer freitagabends und jeden Samstag hat Markus Rupprecht, Mitarbeiter in der IT des ESW – Evangelisches Siedlungswerk, neben der Arbeit noch einmal die Schulbank gedrückt und am Schluss ordentlich gebüffelt. Doch es hat sich gelohnt: die Weiterbildung zum geprüften IT-Projektleiter hat er nicht nur erfolgreich abgeschlossen, sondern mit Bravur bestanden. Für seine hervorragenden Leistungen ist er mit dem Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet worden.

Die Geschäftsführer und Kollegen sind stolz auf so viel Engagement. Das ESW hat besonders in den letzten Jahren eine umfassende Fortbildungskultur etabliert, einen Meisterpreis gibt es dennoch nicht jeden Tag. Parallel zum IT-Projektleiter hat der Informatik-kaufmann auch den Ausbilderschein erworben. Und jetzt? „Mal schauen“, sagt Markus Rupprecht mit einem Grinsen, „was als nächstes kommt!“





# Liebe Leserin, lieber Leser,

Familiär, Familienbande, la famiglia, Farbfamilien, Brüder im Geiste, Herzensschwwestern – es gibt viele Begriffe, die auf die Familie referieren, um besonders enge Beziehungen zu beschreiben. Der Duden wiederum bietet verschiedene Definitionen davon, was als Familie zu verstehen ist: eine Art Lebensgemeinschaft, Blutsverwandte, miteinander verwandte Gattungen von Lebewesen, eine Serie von ähnlich gebauten Geräten. Bei allen Unterschieden wird doch immer eine besondere Verbindung zwischen den einzelnen Bestandteilen einer Familie vorausgesetzt. Für viele Menschen ist sie essentiell wichtig und setzt sich aus denjenigen Personen zusammen, die einen das ganze Leben hindurch begleiten. Grund genug, um der Familie auch einen besonderen Platz in der Arbeit des ESW – Evangelisches Siedlungswerk einzuräumen und ihr eine Ausgabe der ES Wohnen zu widmen.

Das ESW ist in vielerlei Hinsicht Partner für Familien in Bayern: ob beim Bau von Mietwohnungen oder mit dem Projekt *Familiennest*; ob im ESW-Familienblock oder bei den eigenen Mitarbeitern. Lesen Sie dazu mehr in unserem aktuellen Heft.

Erfahren Sie außerdem, was beim diesjährigen Jahrespressegespräch der ESW-Unternehmensgruppe herausgekommen ist und wo in Bayern die über 1.100 neuen Mietwohnungen des ESW in den nächsten Jahren entstehen. Für Nachwuchs-Fußballfans gibt es außerdem eine besondere Überraschung. Schnappen Sie sich Ihre Liebsten, lümmeln Sie sich beim regnerischen Herbstwetter gemütlich zusammen auf die Couch und entdecken Sie das Neueste aus dem ESW.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Hannes B. Erhardt  
Geschäftsführer

Robert Flock  
Geschäftsführer



# ESW we are family – das ESW aktiv für Familien

„Ein Hoch auf die Familie“, „Die Familie kann man sich nicht aussuchen“, „Blut ist dicker als Wasser“, „Eine Familie ist in Ordnung, wenn man den Papagei unbesorgt verkaufen kann“ – Sprichwörter zum Thema Familie gibt es viele und diese wenigen zeigen schon: Familien sind nicht immer einfach, aber extrem wichtig.

Auch die verschiedenen Definitionen von dem, was eine Familie ausmacht – die Diskussion darüber ist aktueller denn je – zeigen, dass die Bedeutung des Begriffs nicht leicht zu fassen ist. Gehören dazu nur die engsten Blutsverwandten? Was ist dann mit Klans, Häusern, Angeheirateten, Stiefeltern? Die Familie, das sind auf jeden Fall die Menschen, die uns unser ganzes Leben lang begleiten, mit denen man oft mehr durchsteht als mit den meisten anderen. Die hohe Bedeutung der Familie spiegelt sich auch in den Funktionen, die sie für den Menschen hat. Da gibt es die sogenannte Sozialisationsfunktion, also die erzieherische Rolle, die der Familie innewohnt. Neben seinen natürlichen Anlagen ist jedes Individuum

immer auch ein Produkt der Erziehung und der Umgebung. Auch die wirtschaftliche Funktion ist, so pragmatisch das klingen mag, nicht zu vernachlässigen, garantiert sie den Familienmitgliedern doch die soziale Sicherung und Versorgung. Die sogenannte politische Funktion hat heutzutage – zumindest in unserer Gesellschaft – etwas an Stellenwert verloren, ganz obsolet ist sie jedoch nicht. Denn noch immer hat es eine gewisse Bedeutung, in welches Umfeld man hineingeboren wird, manche Türen öffnen sich durch eine entsprechende gesellschaftliche Stellung nach wie vor leichter.

Es handelt sich also vielleicht nicht immer um unsere selbst gewählten Lieblingsmenschen, trotzdem aber häufig um die wichtigsten. Dieser Umstand gibt der Familie eine nicht zu unterschätzende Bedeutung in unserem Leben, was wiederum der Grund ist für die wichtige Rolle, die Familien in der Arbeit des ESW – Evangelisches Siedlungswerk spielen: ob im Wohnungsbau, bei den Mitarbeitern oder im Stadion. Sehen Sie selbst!

# Familienwohnungen

## wohin das Auge blickt

Anders als viele andere Bauträger, die gerade Mini-apartments für Kapitalanleger oder großzügige Luxuswohnungen bauen, achtet das ESW auf eine vernünftige Mischung in der Wohnungsgröße. So sind beispielsweise über 50 der 92 neuen Mietwohnungen im SonnenTurm in Fürth Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen. Außerdem sind knapp 40 der Wohnungen barrierefrei – so wird das Motto „Alle unter einem Dach“ auch im Mietwohnungsbereich möglich. In München-Nord, wo das ESW seinen Bestand von 90 Mietwohnungen bis 2021 um rund 70 neue erweitert, verdoppelt sich die Wohnfläche sogar – auch hier geht die Tendenz also zu mehr Platz für mehr Personen. In Ingolstadt werden bis November 25 Neubaur Mietwohnungen bezugsfertig, und auch in Nürnberg und Regensburg entsteht in den nächsten Jahren bezahlbarer Wohnraum für Familien (mehr Infos dazu finden Sie im Beitrag zu unserem Jahrespressgespräch auf Seite 10).



Moderner Wohnkomfort, lichtdurchflutete Räume: Wohnen mit Weitblick im SonnenTurm in Fürth

---

## Beruf oder Familie?

### Beim ESW geht beides Hand in Hand

**Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein Thema, das heute – zum Glück – nicht mehr nur Frauen betrifft. Auch viele Männer möchten Zuhause stärker involviert sein, immer mehr Paare teilen sich die Erziehung. Auch die Pflege von Angehörigen wird, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, immer wichtiger.**

Als innovativer regionaler Mittelständler fördert das ESW – Evangelisches Siedlungswerk diese Entwicklung und baut auf die Vorteile. In einem engen Arbeitszeitenkorsett sind Berufstätige oft doppelt unzufrieden: unzufrieden zu Hause, weil sie Angst haben, die Familie zu vernachlässigen, aber auch unzufrieden in der Arbeit, weil man mit einer geringen Teilzeitstelle umfangreichen Projekten eventuell nicht gerecht werden kann. Die notwendigen Voraussetzungen zur Vereinbarkeit von beiden Bereichen

zu schaffen, etwa durch flexible Arbeitsmodelle, hat sich das ESW zum Ziel gesteckt. Dafür wurde das Unternehmen nun nach dem Audit *berufundfamilie* rezertifiziert. Seit 2011 trägt das ESW bereits das Siegel, doch wer es behalten will, muss die bei der Auditierung gesteckten Ziele auch angehen und ihre Umsetzung nachweisen.

„Zufriedene Mitarbeiter machen zufriedene Kunden“ – diesem Credo folgt das Wohnungsunternehmen mit den neuen Zielvereinbarungen zur noch besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben auch in den nächsten drei Jahren – dann steht es erneut auf dem Prüfstand. Als christlicher Arbeitgeber nimmt das ESW besondere Rücksicht auf die Bedürfnisse und Lebenssituationen der Mitarbeiter. Durch flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten können Menschen, die das möchten, beides haben: Beruf und Familie.



# Der ESW-Familienblock

## Volltreffer im Max-Morlock-Stadion

**Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen vollbringt eine große Leistung: er baut Brücken, schafft Verbindungen, lässt die Menschen zusammenrücken. Verschiedene Kulturen, eine ganze Nation und auch die Familie. Das gemeinsame Sporterlebnis bringt Menschen zusammen, und das unabhängig davon, ob man selbst aktiv ist oder zusieht.**

Das ist ein Gedanke, den das ESW – Evangelisches Siedlungswerk, das größte evangelische Wohnungsunternehmen in Deutschland, gerne unterstützt. Mehr sein als nur ein Wohnungsunternehmen, Zeichen setzen – das ist das Ziel des ESW. Der verbindende Gedanke von Sport und die Rolle als starker Partner für Familien in der Region haben das ESW dazu bewogen, nach Jahren als Partner der Jugend des 1. FCN sein Engagement breiter aufzustellen und den Familienblock zu unterstützen. Gemeinsam mit dem Club wird das Fußballerlebnis für Familien weiter verbessert und ausgebaut. Im ESW-Familienblock können Familien zu vergünstigten Preisen bei optimaler Sicht auf den Haupttribünenplätzen in Block 34 die Heimspiele des 1. FCN in Ruhe und in rauchfreier Umgebung genießen. Um den Familienbesuch

beim Club zu etwas ganz Besonderem zu machen, ist das ESW während der ganzen Saison immer wieder mit Stadionaktionen im ESW-Familienblock. Besucher können dann zum Beispiel Torwandschießen, am Glücksrad drehen und tolle Preise abräumen.

Trotz der stark vergünstigten Preise ist ein Stadionbesuch nicht für jeden möglich. Daher hat das ESW eine besondere Aktion ins Leben gerufen: Für karitative und gemeinnützige Einrichtungen stellt das Unternehmen bei jedem Heimspiel ein Kontingent an kostenlosen Eintrittskarten zur Verfügung – bisher zum Beispiel für Wohngruppen für Jugendliche mit Behinderung und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

**Sie arbeiten für eine soziale Einrichtung und hätten gerne kostenlose Tickets für Ihre Schützlinge?**

**Melden Sie sich bei Elaine Eckert:  
0911 - 2008 194 oder [elaine.eckert@esw.de](mailto:elaine.eckert@esw.de).**

**ESW-Familienblock –**

# **VOLLTREFFER**

**Gewinne deine Geburtstagsfeier beim  
1. FCN inklusive eines Meets & Greets  
mit einem Clubstar.**

**Mehr Infos unter [www.esw.de](http://www.esw.de)**

Beantworte uns einfach folgende Frage, um am Gewinnspiel teilzunehmen:

**Welche beiden Clubspieler sind auf der Fotowall des ESW am Eingang zum ESW-Familienblock zu sehen?**

Teilnahmeschluss ist der 10. Dezember 2017.

Tipp: Wer es nicht rechtzeitig ins Stadion schafft, findet einen Hinweis auf die Lösung auch auf den Fotos auf unserer Facebook-Seite und hier im Heft!

## „Und wir schalten live in den ESW- Familienblock ...“

„Das Runde muss ins Eckige“ – ach, wenn es doch so einfach wäre ... dann wäre Fußball wahrscheinlich langweilig! Ist es zum Glück aber nicht, also füllen sich seit Beginn der neuen Saison die Stadien wieder mit zahllosen Besuchern, und die Fans feuern ihre Vereine kräftig an.

Mit kleinen Kindern ist so ein Stadionbesuch allerdings manchmal nicht ohne – ohrenbetäubendes Hupen und Trommeln, Gedränge und Zigarettenrauch. Im Max-Morlock-Stadion gibt es daher, wie in vielen anderen Arenen, einen eigenen Block speziell für Familien: den ESW-Familienblock, in dem auch das Eventteam des ESW regelmäßig mit verschiedenen Aktionen am Start ist. Getroffen haben wir hier beim Spiel gegen Union Berlin die sympathische Familie Köstner. Obwohl die Vier nicht in Nürnberg wohnen, zieht es sie regelmäßig zu den Spielen. Nicole Köstner ist Fan der ersten Stunde: „Seitdem mein Vater Ende der Fünfziger Jahre in Nürnberg gelernt hat, ist er – auch Dank des großen Sohnes des 1. FCN, Max Morlock, – ein überzeugter Clubfan. Diese Begeisterung hat er schon früh an mich weitergegeben.“ Ihr Mann hingegen war eigentlich fußballneutral, das änderte sich aber mit dem gewonnenen Pokalfinale 2007 – damals waren sie in Berlin dabei.

Jeder eingefleischte Fan weiß: Nichts ist wichtiger als die Nachwuchsförderung! Daher wurden natürlich auch die beiden Kinder schon früh ins Stadionleben eingeführt: „Unser erster Sohn hat bereits im Babytuch ein Clubspiel besucht“, verrät Nicole. Nach vielen Dauerkartenjahren gab es dann nach



Familie Köstner vor der Fotowall im ESW-Familienblock.

der Geburt des zweiten Kindes eine kurze Pause, doch jetzt, da die beiden leidenschaftlichen Nachwuchskicker größer sind, zieht es die Familie wieder regelmäßig in den ESW-Familienblock. Und die Augen strahlen, man merkt ihnen den Spaß beim gemeinsamen Familienbesuch im Stadion an: „Wir hoffen, die Mannschaft spielt weiter mit einer solchen Begeisterung und auf einem solch hohen Niveau wie bisher. Mögen noch viele Anhänger, mit und ohne Familie, wunderbaren Clubfußball bestaunen dürfen.“

Auch das Team des ESW freut sich schon darauf. Wenn Sie das nächste Mal da sind, schauen Sie doch bei uns vorbei!

Torwandschießen im ESW-Familienblock.





# 10 Fragen an Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl

- 1 **Wenn Sie sich in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?**  
Zielstrebig, zuverlässig, zugewandt.
- 2 **Schenken Sie uns einen Satz zum ESW – Evangelisches Siedlungswerk:**  
Ein verlässlicher Partner bei der Versorgung von Menschen mit bezahlbarem Wohnraum.
- 3 **Das Schönste an Ihrem Beruf ist ...?**  
Die Begegnung mit den Menschen.
- 4 **Wie haben Sie sich als Kind Ihr Leben als Erwachsener vorgestellt?**  
Als Tierarzt, der übers Land fährt ...
- 5 **Was bedeutet Glück für Sie?**  
Geliebt werden und die Natur erfahren.
- 6 **Ein Ort auf der Welt, an dem man gewesen sein muss und warum – abgesehen von Augsburg natürlich ;-)?**  
Die Welt ist voller wunderschöner Orte, das kann man so nicht beantworten – selbst wenn ich wollte!
- 7 **Drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden:**  
Auch hier muss ich passen und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass mir die einsame Insel – zumindest auf Dauer – erspart bleibt.
- 8 **Wo sehen Sie in der deutschen Gesellschaft die größte Stärke, wo den größten Handlungsbedarf?**  
Unsere größte Stärke ist sicher unser Pflichtbewusstsein und unsere Schaffenskraft. Wo noch etwas „Luft nach oben“ besteht, ist der Zusammenhalt und die Empathie.



Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg  
Foto © Barbara Gandenheimer

- 9 **Was empfinden Sie in Ihrem Leben als höchstes Gut?**  
Freiheit.
- 10 **Was möchten Sie unseren Lesern mitgeben?**  
Bleiben Sie sympathisch und halten Sie zusammen, ob in Freundschaft, Familie oder Gesellschaft!



Die ESW-Geschäftsführer Robert Flock (links) und Hannes B. Erhardt im Wohnzimmer der Musterwohnung

## Im Westen viel Neues: Fürth im Fokus

# Über 1.000 neue Wohneinheiten in ganz Bayern

## Jahrespressegespräch 2017 des ESW – Evangelisches Siedlungswerk

Einmal im Jahr zieht das ESW – Evangelisches Siedlungswerk Bilanz. Die Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Hannes B. Erhardt und Robert Flock resümieren die vergangenen Monate und werfen einen Blick in die Zukunft des größten evangelischen Wohnungsunternehmens in Deutschland. Dieses Jahr mit einer Premiere: nämlich nicht am Unternehmenssitz in Nürnberg, sondern in einer Musterwohnung im Fürther SonnenTurm.

Die wirtschaftliche Lage der ESW-Unternehmensgruppe ist wie in den letzten Jahren konstant positiv. 2016 war für das Wohnungsunternehmen ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Vor dem Hintergrund der steigenden Preise für Wohnraum bei gleichzeitig stagnierenden Realeinkommen ist die Unternehmensstrategie des ESW deutlich geprägt vom kirchlichen Auftrag, bezahlbaren Wohnraum für möglichst breite Bevölkerungsschichten bereitzustellen. Dementsprechend liegt der Fokus insbesondere auf der Erweiterung des Wohnungsbestandes durch Neubau aber auch durch Ankauf.

---

### 1.100 neue Mietwohnungen für Bayern

---

In den Medien immer wieder präsent ist die aktuelle Zinspolitik der EZB. Auch wenn diese umstritten

ist, so trägt sie doch dazu bei, dass trotz steigender Bodenpreise und Baukosten bezahlbarer Wohnraum möglich bleibt. So ist das ESW – Evangelisches Siedlungswerk in den nächsten Jahren in sämtlichen bayerischen Ballungszentren aktiv: rund 1.100 Mietwohnungen wird das Unternehmen in Bayern bis 2021 bauen, davon etwa 280 in Fürth, über 360 in Nürnberg, knapp 200 in Regensburg, je 90 in Erlangen-Büchenbach und München und weitere in Ingolstadt und Augsburg.

---

### München: Aus Alt mach Neu – für gleiche Miete

---

Ein Projekt, das das ESW planerisch schon länger beschäftigt, sich nun aber in konkreter Umsetzung befindet, ist die Reschreiterstraße in München. Dort werden rund 70 neue Mietwohnungen geschaffen und

90 Bestandswohnungen grundlegend saniert. Insgesamt werden so aus 4.350 ganze 10.150 Quadratmeter Wohnfläche und damit mehr als doppelt so viel. Bei knapp der Hälfte der Neubauten handelt es sich um geförderte Wohnungen. Da die notwendigen Eingriffe in die Bestandswohnungen erheblich sind, erfüllte sich – vor allem aus Gründen der Sicherheit – die ursprüngliche Hoffnung des ESW, die Modernisierungsarbeiten in bewohntem Zustand durchführen zu können, nicht. Daher erfolgt abschnittsweise der Leerzug von jeweils einem Gebäude. Das Außergewöhnliche an dieser Baumaßnahme: Obwohl die Bewohner neue, große Balkone und eine kernsanierte Wohnung bekommen, erhöht sich die Miete für Zurückzieher durch den Umbau um keinen Cent. „Wir haben uns bei diesem Bauprojekt für eine absolut singuläre Maßnahme entschieden“, erklärt ESW-Geschäftsführer Robert Flock. „Das ESW wird die gesetzlich umlagefähigen Modernisierungskosten nicht an die Mieter weitergeben. Konkret bedeutet das: Die Mieter zahlen für ihre neuen Wohnungen keinen Cent mehr.“

---

### **ESW goes west: Mietwohnungen, Kitas und Sozialprojekte in der Kleeblattstadt**

---

„Fürth im Fokus“ könnte das Motto des ESW in diesen Jahren auch heißen. Knapp 400 neue Mietwohnungen, drei Kitas, 45 Reihenhäuser, zwei Spielplätze, zahlreiche Modernisierungs- und Stellplatzmaßnahmen, ein Gesamtinvestitionsvolumen von über 88 Millionen Euro – und das alles zwischen 2013 und 2020.

Im März 2018 wird der SonnenTurm, der Höhe- und gleichzeitig vorläufige Schlusspunkt im FinkenPark, bezugsfertig. Insgesamt fließen in die Transformation dieses maroden Hochhauses aus den 1960er Jahren bis zum Abschluss des Projektes rund 19 Millionen Euro. Am Ende gibt es dort helle, lichtdurchflutete Wohnungen mit Balkonen über die gesamte Wohnungsbreite, eine Kindertagesstätte direkt im Haus mit Mehrzweckraum im Untergeschoss, ein Quartiersbüro und ein soziales Wohnprojekt der Lebenshilfe. Vor dem SonnenTurm befindet sich der Marktplatz als Ort zum Treffen und Verweilen, übergehend in eine verkehrsberuhigte Zone. Seit August können die Musterwohnungen besichtigt werden.

Wenn das Projekt SonnenTurm abgeschlossen ist, geht es in Fürth aber erst richtig los. Etwa ab Herbst 2018 beginnt das ESW mit den ersten Baumaßnahmen in

der Würzburger Straße. Rund 200 neue Mietwohnungen und eine Kindertagesstätte entstehen dort. Vorgesehen sind auch geförderte Mietwohnungen und ein Wohnkonzept für elternlose Jugendliche. Darüber hinaus wird es eine Neuauflage des Projektes *Familiennest*, bekannt aus Nürnberg, geben. Das Konzept dahinter: innerstädtischer, bezahlbarer Wohnraum für junge Familien mit kleinem Geldbeutel; und das nicht als gesichtslose Reihenhaussiedlung, sondern mit hohem Anspruch an Gestaltung, Qualität und Umweltschutz.

---

### **Jung wohnen, bezahlbar leben: von Mittelfranken bis nach Schwaben**

---

Innerstädtischer kostengünstiger Wohnraum für junge Menschen ist ein Ziel, das das ESW auch in Nürnberg verfolgt. In der Scheurlstraße, unweit des Hauptbahnhofs, entstehen gerade rund 50 kleine Apartments speziell für die Bedürfnisse junger Menschen, die mit wenig Budget in der Stadt leben. Die Ein-Zimmer-Wohnungen sind teilmöbliert und verfügen über ein eigenes Bad und eine eigene Küche. Ein weiteres Projekt dieser Art mit ähnlichem Umfang ist in Augsburg geplant, dort dann auch mit gemischten Wohnformen wie Wohngemeinschaften und -gruppen, um die Kosten für den Einzelnen möglichst gering zu halten. Bis dahin dauert es aber noch ein wenig – Baubeginn ist für 2019 anvisiert.

---

### **Neue Ufer für den ESW Bauträger und ein Pflegeheim für Würzburg**

---

Nicht nur das ESW selbst, auch die Bauträgertochter ist in den nächsten Jahren in Fürth aktiv. Insgesamt 22 Doppelhaushälften und vier Reihenhäuser werden in Unterfarnbach und Dambach bis Herbst 2019 gebaut. Wie beim Jahrespressegespräch 2016 angekündigt, wurden bis Sommer 2017 über 50 Häuser in Nürnberg, Fürth und Hersbruck übergeben. Neben dem Projekt *Familiennest*, das der ESW Bauträger für das ESW ausführt, kümmert sich das Unternehmen aktuell um ein Projekt mit sechs Reihenhäusern in Roßtal und ist in Vorbereitung für 16 Eigentumswohnungen und fünf Stadthäuser in Oberasbach. Ein Herzensprojekt des Bauträgers befindet sich aber in Würzburg. Dort entsteht voraussichtlich ab Mitte 2018 am Heuchelhof auf rund 6.500 Quadratmetern ein Pflegezentrum mit über 100 Pflegeapartments und Seniorenwohnungen.



Sponsoren und Projektbeteiligte der *Stadt(ver)führungen* bei der Pressekonferenz im Justizpalast.

Foto © Uwe Niklas

# Städtlich verführt

## ESW fördert Stadt(ver)führungen im 5. Jahr

**Im Namen beziehungsweise vielmehr am Ort der Gerechtigkeit fand die Pressekonferenz zur Verkündung des Programms der diesjährigen *Stadt(ver)führungen Nürnberg und Fürth* statt: im Justizpalast Nürnberg. Das Thema 2017: „Zeichen und Wunder“.**

Weder Zeichen noch Wunder waren nötig, damit das ESW – Evangelisches Siedlungswerk auch heuer die *Stadt(ver)führungen* unterstützt – inzwischen zum fünften Mal. Das erfolgreiche Konzept bietet seinen Besuchern seit vielen Jahren für wenig Geld Mottoführungen zu Geschichte, Architektur, Stadtgeschichte, Wirtschaft, Absurditäten und Allgemeinwissen – zu allem also, was interessant ist.

Allein die Pressekonferenzen sind immer schon ein Ereignis: mal im ältesten Fachwerkhause Nürnbergs oder in einem Bunker, auf dem Dach des Sonnenturms oder jetzt im Königssaal des Justizpalastes, der dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert – fast ein Wunder, bedenkt man die Ereignisse der Vergangenheit. Unter den Augen mächtiger Herrscher wie König

Ludwig III. und Friedrich I. begrüßte der Hausherr Dr. Christoph Störz, Präsident des Oberlandesgerichts, seine Gäste. Andreas Radlmeier, Leiter des Projektbüros im Kulturreferat der Stadt Nürnberg, ESW-Geschäftsführer Hannes B. Erhardt, Andreas Kriegelstein von der VR Bank Nürnberg, Diana Meisel, Projektleiterin der *Stadt(ver)führungen*, und Horst Müller, Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth, stellten dort im Königssaal das Programm der *Stadt(ver)führungen* vor. Über 900 Führungen in drei Tagen – die *Stadt(ver)führungen* sind inzwischen zu einer Mammutveranstaltung angewachsen, die sich jedes Jahr über mehr Zulauf freuen kann.

Die Entwicklung zeigt, wie groß das Interesse an solchen Aktionen ist. Das ist auch der Grund, warum das ESW das Projekt seit fünf Jahren unterstützt: „Wie bezahlbarer Wohnraum nicht zu einem Wunder werden darf, sollten auch solche kulturellen Angebote für alle Menschen zugänglich und erschwinglich bleiben“, erklärt ESW-Geschäftsführer Erhardt. „Dazu tragen wir jedes Jahr gerne aufs Neue bei.“



raum für perspektive

SONNEN  
TURM

Gerade keine Zeit für  
einen Besichtigungstermin?

Unter [www.sonnenturm.de](http://www.sonnenturm.de)  
kann man ab sofort eine  
**3D-Tour** durch die  
Musterwohnung machen!

DER  
**SONNENTURM**  
IM FINKENPARK

92 neue Mietwohnungen – 92 mal sonnige Aussichten!



## 500 Jahre Martin Luther – Reformation leicht gemacht

Alle sprechen darüber. Schon das ganze Jahr, eigentlich schon seit letztem Jahr, immerhin ist heuer 500jähriges Jubiläum: die Reformation. Ja klar, kennt man. Hatte die 13jährige, evangelische Nachbarstochter auch gerade, war schön. Ach ne, das war ja Konfirmation. Reformation, mhmm ... was war das noch mal? Kein Problem, hier gibt's alle Fakten kurz und knackig auf einen Blick!



Die berühmte Tür der Schlosskirche zu Wittenberg

### Auslöser?

Anschlag der 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg

### Wann?

1517

### Wer?

Der ehemalige Augustinermönch Martin Luther

### Warum?

Um seine Kritik an einigen kirchlichen Praktiken, zum Beispiel dem Ablasshandel, und Regeln öffentlich zu machen und so den Druck auf die damals mächtige Institution Kirche zu erhöhen.

### Was war noch mal dieser Ablasshandel?

Zu Zeiten Martin Luthers konnte man sich bei der Kirche mit einem sogenannten Ablassbrief, für den Geld bezahlt werden musste, von seinen Sünden freikaufen. Bye bye Hölle, hallo ewiges Leben!

**Und bei Luthers Glaubensansatz musste man auf jeden Fall in der Hölle schmoren? Dann zahl' ich lieber!**

Nein, nein! Es ging mehr darum, dass man die Liebe Gottes ohne Vorbedingung zulässt. Gott allein vergibt die Sünden. Es kommt auf das Vertrauen an und die persönliche Beziehung des Menschen zu Gott.

**Puh, ok! Aber wieso war das damals so ein großes Ding? Wenn es einem nicht gepasst hat, was die Kirche gemacht hat, konnte man doch weghören.** Damals war das kaum möglich. Im Mittelalter war die Kirche im Leben der Menschen allgegenwärtig, der Glaube war keine Privatsache, sondern mit dem Staat und den Machthabern verbandelt.

**Ok, und was war nach diesem Thesenanschlag?** Trotz starker Gegenwehr der Kirche verbreitete sich der neue Glaubensansatz im Heiligen Römischen Reich und in ganz Europa und löste die Reformation aus, sozusagen die Erneuerung des Glaubens.

**Wie hat sich das denn ausgebreitet? Gab ja kein Fernsehen damals!**

Vor allem durch Flugblätter und Lieder, die damals eine viel größere Bedeutung hatten. Und durch Luthers Bibelübersetzung in die deutsche Sprache – bis dahin gab es die Bibel nämlich nur auf Latein.

**Wow, da mussten die aber viel abschreiben!**

Ne, Johannes Gutenberg hatte einige Jahre zuvor den Buchdruck erfunden. So konnten Schriften viel leichter vervielfältigt werden. Daher wird die Reformation auch als erstes großes mediales Ereignis bezeichnet.

**Hört sich zwar spannend an, aber wieso ist das nach 500 Jahren immer noch so toll, dass jemand einen Zettel an eine Kirchentür geschlagen hat? Heute bekommt man dafür eine ordentliche Geldstrafe und das war's dann!**

Weil der Thesenanschlag sozusagen der symbolische und offizielle Beginn der allmählichen Entwicklung und der späteren Trennung der evangelischen von der katholischen Kirche war. Wichtige Glaubensinhalte sind in den 95 Thesen schon aufgeführt. Außerdem hat die Reformation die ganze mittelalterliche Gesellschaft umgewälzt. Bildung war ein wichtiges Ziel der Reformation, jeder sollte die Bibel selbst lesen können. Die Lutherbibel hat auch eine gemeinsame deutsche Sprachentwicklung geprägt. Viele sagen: Mit der Reformation endet das Mittelalter, die Neuzeit beginnt. Schon nicht schlecht für einen Zettel, oder?



Das Lutherhaus in Wittenberg

**Aus Anlass des 500. Jubiläums gibt es im ganzen Jahr 2017 zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Reformation und ihrer Wirkung:**

**30.10.2017**

**Stadtheater Amberg**

**DIE LUTHERISCHEN UND DIE KATHOLISCHEN**

**Vortrag »Gedanken zur Zeit«**

**Bis 05.11.2017**

**Veste Coburg**

**RITTER, BAUERN, LUTHERANER**

Auch die Bayerische Landesausstellung leistet 2017 ihren Beitrag zum Jubiläum mit einer Präsentation, die dem Besucher ein Fenster zur Welt um 1500 öffnet. „Ritter, Bauern, Lutheraner“ sind die Protagonisten der Ausstellung, um die es dort geht.

**Bis 12.11.2017**

**Germanisches Nationalmuseum Nürnberg**

**LUTHER, KOLUMBUS UND DIE FOLGEN – DIE WELT IM WANDEL**

**Ausstellung**

Die Welt befindet sich im Fluss, in unseren Tagen wie auch damals. Heute fühlen sich viele Menschen verloren, so viel Neues, so viel Unbekanntes, andere Kulturen, moderne Techniken. Wie ist es erst den Menschen damals ergangen? Sehen wir es uns an!



All das brauchen Sie für Ihren eigenen Hausdrachen

## Drachen zähmen für zuhause – bastle deinen eigenen!

Der Herbst ist wieder da und mit ihm die bunten Blätter an den Bäumen, die gemütlichen Regenabende und die farbenfrohen Drachen am Himmel, die in der steifen Herbstbrise tanzen. Am schönsten ist es, wenn sie alle unterschiedlich aussehen und am stolzesten ist man, wenn man das Drachenunikat auch noch selbst geschaffen hat. Sie haben am Wochenende noch nichts vor? Super, wir auch nicht! Dann werden wir doch einmal wieder Kind und basteln unseren eigenen Drachen!

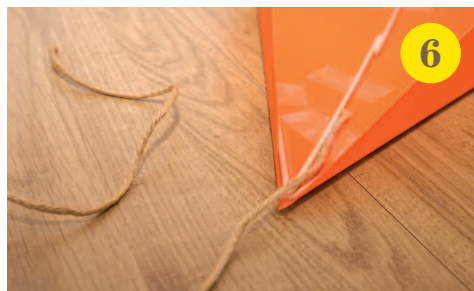
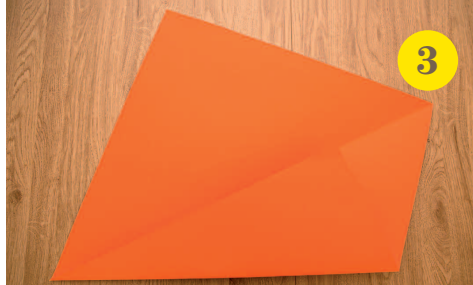
Zuerst müssen wir das große Blatt Tonpapier (hier orangefarben) in ein Quadrat verwandeln. Dazu falten wir die linke obere Ecke im Dreieck zur rechten Kante (*Bild 2*) und schneiden das überstehende Stück ab, sodass ein gefaltetes Dreieck entsteht. Dann das Dreieck auffalten und, um die Drachenform zu erhalten, die untere rechte und die obere linke Ecke wieder so in die Mitte ziehen, dass die Ecken auf der Mittelfalte aufliegen (*Bild 3*) – langsam erahnt man schon die fertige Form. Damit der Drachen stabiler wird, verstärken wir die Faltkanten mit Holzspießen oder dünnen Ästchen wie auf den *Bildern 4 und 5*. Bevor wir die beiden schon gefalteten Ecken nun in der Mitte festkleben, bringen wir erst noch den

Drachenschwanz an. Dazu nehmen wir ein etwa ein Meter langes Stück Garn und kleben es an der unteren Spitze des Drachens innen fest (*Bild 6*). Jetzt einfach die Ecken in der Mitte festkleben und fertig ist die Grundform des Drachens! Jetzt könnt Ihr Eurer Fantasie freien Lauf lassen und die Vorderseite dekorieren. Wir haben uns hier für ein paar Druckvorlagen zum Ausmalen entschieden: eine Eule, Fliegenpilze und einen kleinen Igel (*Bilder 7 und 8*).

Die Vorlagen für eure Motive könnt Ihr ganz leicht übers Internet finden oder Ihr malt sie selbst auf Karton auf und schneidet sie aus. Zu guter Letzt fehlen noch die Schleifen für die Drachenschnur. Dafür schneiden wir einen breiten, langen Streifen vom Kreppband ab (ca. 10 cm), falten ihn drei Mal jeweils in der Mitte, so dass ein dickeres Bündel entsteht und verzwirbeln das Stück in der Mitte zur Schleife (*Bild 9*), die man dann an die Drachenschnur knüpfen kann – die Schleifen sollten aber nicht so schwer sein, dass sie den Drachen am Fliegen hindern. So, und jetzt nur noch auf Wind warten und dann ab nach draußen!

Wir wünschen guten Flug!





[Vodafone-Anzeige, online nicht mehr verfügbar]

# Aktuelle Bauträgermaßnahmen



Aus Sicht des Illustrators

**Baubeginn erfolgt!**

Der Energieausweis ist in Bearbeitung

## Roßtal Frieda-Fronmüller-Ring

6 Reihenhäuser  
im Roßtaler Süden

- 5 Zimmer, ca. 146 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Hochwertige Ausstattung
- Voll unterkellert
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 381 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)



Aus Sicht des Illustrators

**Vertriebsstart!**

## WohnArt Oberasbach Zirndorfer Weg

16 Eigentumswohnungen und 5 Stadthäuser

- Hochwertige Ausstattung
- Tiefgarage
- KfW 55-Standard (Energieausweis in Bearbeitung)

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 382 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)

## Impressum



**Die Kundenzeitung des  
ESW – Evangelisches Siedlungswerk**

**Ausgabe N° 3/2017**  
Auflage: 12.500

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern  
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH  
Hans-Sachs-Platz 10  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911 - 2008 0  
Telefax: 0911 - 2008 156  
info@esw.de  
esw.de

Wir freuen uns über Anregungen, aber auch über Kritik.  
Bitte schreiben Sie an die hier genannte Adresse oder wenden  
Sie sich direkt an Elaine Eckert unter der Telefonnummer  
0911 - 2008 194.



**V.I.S.D.P.**  
Hannes B. Erhardt

**Textchefin**  
Elaine Eckert

**Redaktion**  
S. Bozkurt, E. Eckert, G. Engelhardt, M. Fierus,  
M. Kamenik, S. Scholler, A. Schultze, S. Ullrich, J. Zuprin

**Konzeption**  
Agentur Kundendienst 03 GmbH

**Layout**  
Agnes & Günter Sander GbR

**Fotos**  
ESW, Barbara Gandenheimer, Sandra Lachner, Volker Lau,  
Uwe Niklas, Günter Sander, Shutterstock, Tourist-Information  
Lutherstadt Wittenberg/WittenbergKultur e.V.,

Es wird Freude sein  
vor den Engeln Gottes  
über einen Sünder,  
der Buße tut.

Lukas 15,10